



SONDERBEWILLIGUNG PFLANZENSCHUTZ 2022

Diese Bestimmungen gelten nicht für den Gemüsebau.

031 636 49 30

Legende:

- 1 erlaubt unter Einhaltung der offiziellen Anwendungsvorschriften, sowie der Berücksichtigung der Bekämpfungsschwellen² Sonderbewilligung
nötig, kann gegen Gebühr ausgestellt werden. Hotline (031 636 49 30) kontaktieren.
- 3 nicht erlaubt

Winterbehandlungsverbot:

Pflanzenschutzmittel-Einsätze, auch gegen Schnecken, sind zwischen 1. November und 15. Februar nicht erlaubt; Ausnahmen mit Sonderbewilligung sind möglich.

Herbizide	<u>Totalherbizid im Ackerbau</u>	Stoppelbehandlung im Spätsommer, danach Pflug oder pfluglos	1
		Pflug im Herbst und Totalherbizid nach dem 15. Februar, danach pfluglose Ansaat einer Sommerkultur	1
		Behandlung einer Zwischenkultur nach dem 15. Februar, danach Pflug oder pfluglose Ansaat einer Sommerkultur	1
		Stoppelbehandlung nach dem 15. Februar, danach Pflug oder pfluglos Anbau einer Sommerkultur	1
		Behandlung einer misslungenen Kultur und anschliessender Neuansaat	1
		Behandlung von Rotations- und Buntbrachen nach Ablaufdatum und danach Pflug oder pfluglose Ansaat einer Kultur	1
		Behandlung einer Zwischenkultur vor dem 1. November und danach Pflug oder pfluglos Anbau einer Winterkultur	1
		Behandlung einer Zwischenkultur vor dem 1. November und danach Pflug oder pfluglos Anbau einer Sommerkultur	1
	<u>Totalherbizid im Futterbau</u>	Behandlung von Naturwiesen oder Kunstwiesen, danach pfluglose Ansaat einer Ackerkultur	1
		Behandlung von Naturwiesen oder Kunstwiesen, danach Pflug-Einsatz vor der Ansaat einer Ackerkultur	2
		Wiesenerneuerung von Naturwiesen oder Kunstwiesen, danach Pflug oder pfluglose Neuansaat	2
	<u>Getreide</u>	Voraufbau (alle Getreidearten) bis zum 10. Oktober	1
		Voraufbau (alle Getreidearten) nach 10. Oktober	3
		Nachaufbau zwischen 1. November und 15. Februar	2
	<u>Raps</u>	Vorsaat, Voraufbau, Nachaufbau	1
		Herbizide zwischen dem 1. November und dem 15. Februar	2

Herbizide	<u>Erbsen</u>	Vorauflauf, Nachauflauf	1	
	<u>Mais</u>	Vorauflauf Bandbehandlung		1
		Nachauflauf flächig oder Band (sobald <u>der Mais</u> aufgelaufen ist)		1
		Vorauflauf Behandlung für die Mais-Folientechnik		2
		Vorsaat Behandlung mit Dual Gold gegen Erdmandelgras		2
		Vorauflauf flächig (Ausnahme für Saatmais)		3
	<u>Kartoffeln</u>	Vorauflauf oder Nachauflauf (Fläche- oder Bandbehandlung)		1
		Chemische Krautvernichtung		1
		Frühjahrsanwendung von Herbiziden vor dem 15. Februar		2
	<u>Rüben</u>	Vorauflauf Bandbehandlung		1
		Vorauflauf flächig		3
		Nachauflauf flächig oder Band (sobald <u>die Unkräuter</u> aufgelaufen sind)		1
	<u>Erbsen, Ackerbohnen, Soja, Tabak, Sonnenblumen</u>	Vorauflauf		1
		Nachauflauf		1
	<u>Grünland (NW, KW)</u>	Einzelstockbehandlung		1
Flächenbehandlung selektiv vor 1. Nutzung nach der KW-Aussaat (Säuberungsschnitt gilt nicht als Nutzung)		1		
Kunstwiese: Flächenbehandlung mit selektiven Mitteln		1		
Naturwiese: Flächenbehandlung selektiv im Rahmen einer Sanierung falls < 20 % vom Dauergrünland betroffen		1		
Naturwiese: Flächenbehandlung selektiv im Rahmen einer Sanierung falls > 20 % vom Dauergrünland betroffen		2		
<u>Feldobstbau (Hochstämme), Stammfreihaltung</u>	Jungbäume 1. bis 5. Standjahr, nur Blattherbizide		1	

Fungizide	<u>Allgemein</u>	in allen Kulturen unter Einhaltung der offiziellen Bewilligungen, Anwendungs- und Labelvorschriften erlaubt. (Ausnahmen im Obst- und Rebbau)	1
		Herbstanwendung von Fungiziden nach dem 1. November	3
		Frühjahrsanwendung von Fungiziden vor dem 15. Februar	2
		mit Fungizid gebeiztes Saatgut	1

Insektizide	<u>Allgemein</u>	mit Insektizid gebeiztes Saatgut	1
		Herbstanwendung von Insektiziden nach 1. November	3
		Frühjahrsanwendung von Insektiziden vor dem 15. Februar	2

Insektizide	<u>Getreide</u>	Getreidehähnchen: bei 2 Larven pro Halm mit Mittel auf Basis von <i>Spinosad</i> (z.B. Audienz; bis Ende Blüte)	1
		Getreidehähnchen: bei 2 Larven pro Halm mit anderen Mitteln (z.B. Gazelle; bis Anfang Blüte)	2
		Blattläuse: wenn Ende Ährenschieben bis Blüte mind. 60% der Ähren befallen	2
		übrige Schädlinge und Mittel	2
	<u>Raps</u>	Stängelrüssler: <ul style="list-style-type: none"> • in stark befallenen Regionen: wenn erste Einstiche sichtbar • 10-20% (Stängelhöhe 1-5cm) bzw. 40-60% (Stängelhöhe 5-20 cm) der Pflanzen mit Einstichen 	1
		Glanzkäfer: bei 6 Käfern pro Pflanze (BBCH 53-59) und 10 Käfern pro Pflanze (BBCH 57-59)	1
		übrige Schädlinge (inklusive Erdflöhe, Rapsblattwespen)	2
	<u>Mais</u>	Saatgutbeizung mit Korit gegen Krähen	1
		Maiszünsler mit Trichogramma	1
		Granulate zur Saat	3
		übrige Schädlinge und Mittel	2
	<u>Kartoffeln</u>	Kartoffelkäfer: Mittel auf Basis von <i>Spinosad</i> (z.B. Audienz) oder Mittel auf Basis von Neem-Baum-Öl	1
		Kartoffelkäfer: übrige Mittel (Pyrethroide, Neonicotinoide, etc.)	2
		Blattläuse in Speise- und Industriekartoffeln mit Mittel auf Basis von Flonicamid, Pymetrozin und Spirotetramat (Teppeki, Plenum WG und Movento SC)	1
		Blattläuse in Speise- und Industriekartoffeln: übrige Mittel (Neonicotinoide)	2
		Blattläuse in Pflanzkartoffeln: Raps- oder Mineralöl	1
		Granulate zur Pflanzung (z.B. Attracap zur Bekämpfung von Drahtwürmern)	2
		übrige Schädlinge und Mittel	2
	<u>Futter- und Zuckerrüben</u>	Saatgut mit Insektizidbeizung (Force 20)	1
		Schwarze Blattläuse: mit Mitteln auf Basis von Pirimicarb wenn > 50% befallene Pflanzen (4-6 Blattstadium); > 80% befallene Pflanzen (6-10 Blattstadium)	1
		Pfirsich-Blattläuse: Behandlung mit Acetamiprid, Spirotetramat oder Flonicamid nur nach Aufruf durch die Fachstelle Pflanzenschutz / Zuckerrübenfachstelle (Notzulassung befristet bis 30.9.22)	1*
		Rübenerdföhe, wenn > 50% befallene Pflanzen (Keimblattstadium); > 80% befallene Pflanzen (2-4 Blattstadium)	2
		übrige Schädlinge (z.B. Rübenmotten, Rübenfliege, Erdräusen) und Mittel	2
		Gammaeule, Granulate	3
	<u>Erbsen</u>	Blattläuse: Pirimor, wenn mehr als 80% der Pflanzen befallen sind (Schütteltest auf dunkle Unterlage)	1
		übrige Schädlinge und Mittel	2

Insektizide	Acker- bohlen	Blattläuse: Mittel wie Pirimor oder Plenum, wenn mehr als 40-60% der Pflanzen befallen sind (ab BBCH 61)	1
		übrige Schädlinge und Mittel	2
	Sonnen- blumen	Blattläuse: Pirimicarb 50 WG, wenn 50 % der älteren Blätter gekräuselt sind (ab BBCH 51)	1

Schnecken	Metaldehyd-haltige und Eisen-III-Phosphat-haltige Produkte (Limax Power, Metarex TDS, Steiner Ultra, Sluux HP etc.)	1
	Einsatz von Produkten gegen Schnecken zwischen 1.11. und 15.2	2

Erdschnaken und Erdräupen	Gebeiztes Saatgut	1
	Einsatz von Granulaten gegen Erdschnaken und Erdräupen	3

Wachstums- regulatoren	Alle Produkte gemäss Bewilligung	1
	Extenso- (Label-) Produktion	3

Spritzfenster	10m x 10m	I) Beim Einsatz von Voraufbauherbiziden in Getreide
		II) Bei Bewilligungen für Herbstanwendungen von Herbiziden ab 1.11.
		III) Bei Bewilligungen für Frühjahrsanwendungen vor 15.2.
		IV) Bei Bewilligungen für Insektizidegranulate (nicht gegen Nematoden)
		V) Bei Bewilligungen für Insektizide-Spritzmittel (Ausnahme: im Fall von sehr mobilen Schädlingsstadien)
		<i>Empfohlen in allen übrigen Fällen zur Wirksamkeitsüberprüfung (ausgenommen Krautfäule-Behandlungen in Kartoffeln).</i>

Zollikofen, März 2022

**Fachstelle Pflanzenschutz
des Kantons Bern**

Rütti 5
3052 Zollikofen
031 636 49 10
031 636 49 30 (Hotline Sonderbewilligungen)

www.be.ch/pflanzenschutz

Aktuelle Infos zu Schädlingen und Krankheiten:
www.be.ch/ps-info.ch